

Wie man einen Chor zum Singen bringt

275 Jahre Chorgesang ist eine stattliche Zahl. Einen kleinen Zahlen- und einen großen Gesangsbeitrag leistet dazu bei der Singgemeinschaft Königstein der Frauenchor „Sing mit Swing“.

Königstein. Er besteht zwar erst seit fünf Jahren, der Frauenchor „Sing mit Swing“, aber manchmal ist Jungsein auch sehr vorteilhaft. Dann nämlich, wenn die Tradition einen erdrücken und ans Althergebrachte fesseln könnte. Als der Chor 2007 gegründet wurde, war der Name „Sing mit Swing“ als reiner Arbeitstitel gedacht: „Er sollte schlichtweg helfen, vom teilweise angestaubten Image des Chorgesangs auf Vereinebene wegzukommen“, erzählt Kurt Nachtsheim, der Vorsitzende des Männerchors 1893. Auf dem Weg zu einer Chorprobe kam der Name im Gespräch mit Dietmar Schwalm, dem ehemaligen Vorsitzenden, auf. Die beiden waren auch treibende Kräfte bei der Gründung eines Frauenchors.

Wichtig war aber nicht nur ein einprägsamer, moderner Name, sondern auch, eine eigene Richtung für die rund 35 Sängerinnen zu finden: „Frauenchöre gibt's genügend. Wenn wir einen Neuen eröffnen, müssen wir etwas anderes machen“, lautete die Überlegung in

der Singgemeinschaft. Deshalb hat Wolfgang Gatscher „eine Nische gesucht, die nicht so besetzt ist“.

Und die hat der Chorleiter in der swingenden Unterhaltungsmusik gefunden. „Das kann auch Volksmusik sein, auch deutsche Volkslieder gibt's“, erklärt der Dozent für Gehörbildung, und fügt hinzu: „Das Liedgut fängt irgendwo in den 1920ern an und hört 2012 auf.“ Neben dem Swing, dem etwa zwei Drittel des Gesangs gewidmet ist, werden auch alle anderen Stilrichtungen gesungen – entweder a capella oder mit Gatscher am Klavier.

Grundsätzlich sei der Frauenge-

sang ein bisschen einfacher einzustudieren als der Männergesang, denn die Chorsätze seien nur drei- und nicht vierstimmig und „die Stücke sind meistens leichter als die Männerchorliteratur.“ Aber Arbeit gibt es trotzdem: „Die Nummern muss man immer wieder zum Singen bringen. Da muss man die Sängerinnen immer ein bisschen kitzeln, dass die Stücke locker flockig vom Hocker kommen“, sagt Gatscher.

Im Gegensatz zum Männerchor möchte der Chorleiter mit den Frauen doch irgendwann wieder an einem Wettbewerb teilnehmen.

Jetzt aber steht erst einmal das Jubiläumskonzert am Samstag um 19 Uhr im Haus der Begegnung (HdB) im Vordergrund, wo die Frauen und Männer auch gemeinsam auftreten: „Wir haben schon ein paar Sachen in Arbeit, die wir noch nicht aufgeführt haben.“ Und dazu wird aus dem Repertoire geschöpft.

lrg

Geprüft wird beim „Sing mit Swing“ mittwochs, von 19 bis 20 Uhr in der Friedrich-Stoltze-Schule, Falkensteiner Straße 18. Das Motto lautet „Kriegt man alles beigebracht“, deshalb müssen Sängerinnen nur Freude am swingenden Chorgesang mitbringen.



Die Singgemeinschaft Königstein beim Sängerfest 1924. Damals feierte man 25 Jahre Germania-Chor.